

# DIE SEITE DER EGGER HAUSÄRZTE



Von links nach rechts:

Dr. med. Otto Scherer	044 984 07 70
Dr. med. Andreas Girr	044 984 01 11
Dr. med. Regula Tillman	044 984 01 11
Dr. med. Jürg Niesper	044 984 10 88
Dr. med. Oliver Zerwetz	043 277 05 70
Dr. med. Peter Vonmoos	044 984 06 07
Dr. med. Susanne Wegner	043 277 05 70



Seit Jahren kämpfen interessierte Kreise (Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte, Pflegedienste und Heime) für eine Anerkennung und Besserstellung der Hausarztmedizin im Gesundheitswesen. Trotz der Einsicht von Fachleuten, dass diesem Zweig der medizinischen Grundversorgung elementare Bedeutung zukommt, und trotz grosser Sympathie in der Bevölkerung, verliert die Hausarztmedizin zusehends an Verbreitung, Einfluss und an politischem Gewicht.

Die gestiegenen Anforderungen und die grosse Verantwortung, der erschwerte Zugang und die im Vergleich zu anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen schlechteren Arbeitsbedingungen (namentlich in Bezug auf diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, Arbeitszeiten, Nacht- und Notfalldienste, Tarifstrukturen und Einkommensverhältnisse) haben das Interesse am Hausarztberuf erheblich vermindert und führen zu ernsthaften Nachwuchsproblemen, nicht nur in Randregionen.

Diese Entwicklung muss im Interesse einer ausgewogenen medizinischen Grundversorgung des Landes und zum Wohle der Bevölkerung gestoppt werden. Nachdem die bisherigen Bemühungen zur Stärkung der Hausarztmedizin und für verbesserte Arbeitsbedin-

gungen nicht zum erwünschten Erfolg geführt und die politisch verantwortlichen Akteure keine Einsicht gezeigt haben, soll nun mit einer Volksinitiative eine Korrektur eingeleitet werden.

**Warum braucht es diese Initiative?**

- **Um die Hausarztmedizin in der ganzen Schweiz sicherzustellen:** Der Schweiz droht in 15 Jahren ein gravierender Hausärztemangel. Die Initiative verpflichtet Bund und Kantone, die Hausarztmedizin zu fördern.
- **Um optimale Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten zu garantieren:** Hausärztinnen und Hausärzte brauchen eine moderne Praxisinfrastruktur mit funktionsfähigem Labor, Röntgen ect. Die Initiative schafft die Voraussetzungen dazu.
- **Um den Hausärzte-Nachwuchs zu fördern:** Immer weniger Studenten wählen den Beruf des Hausarztes. Die Initiative steigert die Attraktivität der Hausarztmedizin.

**Wir bitten Sie erneut um Ihre Unterstützung!**

Die Ärzte von Egg nehmen ebenfalls an der Unterschriftensammlung teil. Unterschriftenbögen liegen in allen Praxen auf.